



Nicht zu bremsen waren die Mädchen des FFC Wacker München (blau). Der Topfavorit setzte sich gegen die Altenerdinginnen klar mit 5:0 Toren durch.



Aus allen Rohren feuerten die Mädels des FC Lengdorf (weiß) in der Partie gegen den TSV Herrsching, sie mussten sich aber am Ende 1:4 geschlagen geben. FOTOS: WEBER

Für Landkreisteams gibt es nichts zu holen

MERKUR CUP FC Lengdorf und SpVgg Altenerding bleiben im Mädchen-Bezirksfinale sieglos

VON HANS KÜRZL

Überacker – Zwei Mannschaften aus dem Landkreis Erding waren in den beiden Bezirksfinals der Mädchen vertreten, die in Überacker ausgetragen wurden. Dort ging es um die Fahrkarten nach Unterhaching zum großen Finale um den Merkur CUP. Allerdings blieben beide Landkreisteams auf der Strecke – die Konkurrenz war zu stark.

Am Vormittag war der FC Lengdorf dran. Natürlich hätte Trainer Christian Keitel mit seinen Mädchen gern was mitgenommen vom Bezirksfinale. „Wenn man teil-

nimmt, will man auch gewinnen“, sagte er. Dass das nicht geklappt hat und der FCL am Ende hinter der SG Röhrmoos/Schwabhausen, dem FC Teutonia München und dem TSV Herrsching auf dem letzten Platz in der Gruppe landete, nahm Keitel jedoch nicht krumm. „Die Mädels haben ihr Bestes gegeben. Das ist wichtig.“ Immerhin spiele die Mannschaft erst in der ersten Saison in dieser Besetzung zusammen.

Da klingen Niederlagen wie das 2:5 gegen die SG Röhrmoos/Schwabhausen und das 0:2 gegen den FC Teutonia München, die sich beide fürs Finale qualifiziert haben, sowie ein 1:4 gegen Herrsching zwar auf den ersten Blick hoch. „Aber es ist ein guter Lerneffekt“, sagt Keitel verständnisvoll.

So hätten die Spielerinnen in die Atmosphäre eines großen Turnieres hineinschnup-

pern können. „Darauf kann man aufbauen“, betont Keitel. Denn die Mädchen bleiben als Team weitgehend zusammen. Deswegen zeigt sich Keitel optimistisch und für den Merkur CUP 2024 erwartungsfroh. „Da können wir dann schon etwas mehr

erreichen als diesmal“, schickt er schon mal eine Kampfansage an die Konkurrenz.

In eine schwere Gruppe geraten war die SpVgg Altenerding, die am Nachmittag dran war. Allein schon Rekordsieger FFC Wacker Mün-

chen als Gegner in der Eröffnungspartie war eine sehr hohe Hürde. Eine zu hohe, wie das 0:5 zeigte. Auch im zweiten Spiel gegen den TSV Gilching blieb die SpVgg beim 0:2 ohne Treffer. Und im Abschlussspiel gegen den FC Fasanerie Nord, der noch

ums Weiterkommen kämpfte, schien es lange so, als würde Altenerding überhaupt torlos bleiben. Doch die Mädchen zeigten beim 2:3 Moral und hätten die Aufholjagd nach einem 0:3-Rückstand beinahe noch mit einem Punkt belohnt. So jubelte Fasanerie Nord ebenso über den Einzug ins große Finale wie Topfavorit FFC Wacker München.

So war Trainer Florian Aldinger insgesamt zufrieden. Für die Mädchen sei das Turnier ein Erlebnis gewesen. „Wir haben uns gut geschlagen, die Einstellung hat gepasst.“ Das war unter anderem an Torhüterin Pia Kullmann zu erkennen. In jedem Spiel zeigte sie gute Paraden, war ein guter Rückhalt. Darauf kann Coach Aldinger aufbauen. In der kommenden Saison wird das Team bis auf zwei Spielerinnen zusammenbleiben. » **HAUPTSPORT**

Traum von der Bayernliga lebt weiter

Erding – Die Herren 50 des TC Erding hatten im Kampf um den Klassenerhalt den TC Altmünster zu Gast. Schon zu Beginn der Partie war klar: Wer verliert, steigt aus der Bayernliga sicher ab. Umso größer war der Jubel bei den Gastgebern nach dem klaren 8:1-Erfolg.

Es lief alles für die Erdinger. Schon im Spitzeneinzel musste der Gegner von Franz Widmann verletzungsbedingt aufgeben, und auch Andi Keller profitierte von der verletzungsbedingten Aufgabe seines Gegners. Thomas Schreder krönte seine überzeugende Saisonleistung, indem er seinen Gegner mit der Höchststrafe vom Platz schickte (6:0, 6:0). Die anderen drei Partien waren spannend und hart umkämpft. Alex Vizenetz kam nach verlorenem ersten Satz zurück und siegte im Match-Tiebreak (5:7, 6:4, 10:4). Ebenfalls extrem eng ging es bei Jürgen Schmitt und Jürgen Zellner zu. Beide drehten ihre Partien und gewannen nach überzeugendem Spiel im Match-Tiebreak. So war die Partie bereits nach den Einzeln für Erding entschieden.

Da jeder Matchpunkt in der Endabrechnung zählt, wurden die Doppel ausgespielt. Verletzungsbedingt ging das Doppel zwei an Erding. Mit einer soliden Leistung führen Schreder/Keller einen Sieg ein (6:2, 6:3). Das Spitzendoppel verloren Vizenetz/Lehnert unglücklich 5:7, 6:7. Nach diesem 8:1 sind die Erdinger wieder im Rennen um den Klassenerhalt. (wid)

Mit 30 Mitgliedern und einem Platz fing alles an

Die Tennisabteilung des SC Moosen feiert mit einem Festabend ihr 50-jähriges Bestehen

Moosen – 1973 wurde in Moosen die Tennisabteilung des SC Moosen gegründet, und in einem Festabend blickte die Abteilung nun auf diese 50 Jahre zurück. Sehr gut besucht war der Abend im Gasthaus Zuhr, und der erste Abteilungsleiter Hermann Holzner war ebenso erschienen wie seine Nachfolger sowie viele aktive und passive Mitglieder.

Nach der Begrüßung durch Abteilungsleiter Christoph Mangstl sprach Bürgermeister Stefan Haberl, der die tolle Leistung der Ehrenamtlichen herausstellte, die für 50 Jahre Tennisabteilung verantwortlich waren und sind. Er wünschte der Abteilung weitere schöne 50 Jahre.

Rückblick mit über 140 Bildern

Ebenfalls seine Hochachtung sprach der Vorsitzende des BTV Süd, Karl Dinzinger aus Straubing, den Funktionären des SC Moosen aus und überreichte Mangstl eine Urkunde des Tennisverbandes. Dinzinger gab schmunzelnd zu, dass er Moosen vorher geografisch gar nicht einordnen konnte und sich erst erkundigen musste, wo dieses Moosen eigentlich zu finden sei. Aber er sei sehr beeindruckt von den Leistungen gewesen.

SCM-Vorsitzender Manfred Slawny blickte dann auf die 50-jährige Moosener Tennis-Geschichte zurück und demonstrierte das mit über 140 Bildern aus diesem halben



Führen die Abteilung (v. l.): Hermann Holzner, SCM-Vorsitzender Manfred Slawny, Heribert Treffler, Josef Fanger, Alphons Gruber, Michael Obermaier, Christoph Mangstl.

Jahrhundert. Hermann Holzner, Walter Bachmayr und Hans Maurer hatten damals öfter in Dorfen Tennis gespielt und kamen dann auf die Idee, in Moosen eine Abteilung zu gründen. Mit 30 Mitgliedern wurde ein einzelner Tennisplatz gebaut, und schnell boomte der Tennissport in Moosen, sodass fünf Jahre später bereits der zweite Platz gebaut wurde.

Die Abteilung wuchs und wuchs. Auf Holzner folgten die Abteilungsleiter Alphons Gruber und Heribert Treffler, die für den Bau des zweiten Platzes sowie 1985 für den Bau des Tennisheims verantwortlich waren. Von Anfang an nahmen die Moosener Männer und Frauen an den Punktspielrunden teil, und so

florierte das Leben auf und neben den Tennisplätzen. Besonders geprägt hat dann Josef Fanger die Abteilung. 1987 wurde der junge Fanger stellvertretender Abteilungsleiter und übernahm von Treffler die Verantwortung ab 1990 bis 2009. Seitdem ist der Jettentstetter wieder Stellvertreter und damit seit 36 in der Abteilungsleitung tätig. In der Amtszeit Fangers wurden die Tennisrangliste und das 24-Stunden-Turnier etabliert, zu dem Martin Hamacher die Idee dafür hatte, das Turnier sehr lange leitete und mit viel Hingabe ein herausragendes Event daraus machte. Das Turnier gibt es seit 2002 und wird auch heuer wieder durchgeführt.

Im Jahr 2009 übernahm Michael Obermaier die Abtei-



SCM 50 – einen Geburtstagsgruß an sich selbst schickten die Mitglieder der Tennisabteilung, die sich auf dem Platz aufstellten und von einer Drohne fotografiert wurden. FOTO: SLA

lung und brachte sich besonders beim Bau des neuen Sportheims. „Mittlerweile ist das Sportheim ein echtes Schmuckstück, und die Moosener ernten oft neidische Kommentare, weil es in Moosen so schön und die Anlage so gepflegt ist“, sagte Slawny.

Zum Abschluss eine Modenschau

2013 übernahm Michael Kirchner die Abteilung. In seiner Zeit wurde viel Wert auf die Ausbildung gelegt, und professionelle Trainer kümmerten sich um den Nachwuchs. Seit 2018 leitet nun Christoph Mangstl die Tennispartie.

Ein großes Verdienst hat Andreas Obermeier, der mitt-

lerweile neben dem Schnuppertaining auch mehrere Mannschaften trainiert und dafür gesorgt hat, dass sechs Mannschaften im Spielbetrieb an den Wettkämpfen teilnehmen.

Der abwechslungsreiche Rückblick und die große Bilderauswahl wurden von den Mitgliedern mit großem Interesse verfolgt. Slawny berichtete oft mit einem Augenzwinkern über die Eigenarten der Tennisaktiven und über lustige Begebenheiten der letzten 50 Jahre.

Im Anschluss an den Bericht wurde noch eine Modenschau aus 100 Jahren Tennissport von Ilka Blasig präsentiert. Mit mehreren „Modells“ wurde auf die unterschiedlichen Epochen zurückerblickt. sla

IN KÜRZE

Tennis Erdings Knaben feiern ersten Saisonsieg

Die Tennis-Knaben 15 des TC Erding traten gegen den TC Sport Scheck in Bestbesetzung an und holten sich den ersten Sieg der Saison. Es spielten Simon Stauber, Jonas Huber, Ferdinand Neupärtl und Michael Huber. In den Einzeln gaben sie insgesamt nur vier Spiele ab und führten vor den Doppeln bereits uneinholbar 4:0. Doppel Nummer eins mit Simon Stauber und Jonas Huber gewann ungefährdet 6:0, 6:1 gegen Moritz Hinze und Xaver Braun. Doppel Nummer zwei mit Ferdinand Neupärtl und Michael Huber war gegen Leo Schustermann und Ben Kamonek mit 6:3 und 6:3 erfolgreich. (azw)

Isener Erfolge an der Spitze und im Keller

Ein sehr erfolgreiches Wochenende haben die beiden ersten Mannschaften des TC Isen hinter sich. Sowohl die Damen als auch die Herren holten wichtige Siege und erarbeiteten sich für das Saisonfinale gute Ausgangspositionen. Die Damen schlugen zuhause WB Fidelio-park München 5:4. Nach den Einzeln war die Partie beim Zwischenstand von 3:3 noch ausgeglichen. Während Laura Wagner und Manuela Seidl sich im Einser-Doppel knapp im Matchtiebreak geschlagen geben mussten, brachten die Paarungen Natalie Kuntert/Amelie Baumgartner und Pnina Schilling/Carina Moll den Gesamtsieg aber sicher nach Hause. Am letzten Spieltag würde nun ein weiterer Sieg zum Klassenerhalt reichen. Weniger spannend verlief die Partie der Herren im Derby gegen Walpertskirchen. Hier war der Tagessieg den Isenern bereits nach den Einzeln nicht mehr zu nehmen. Zwar mussten Basti Wolfbauer und Luca Loiberstetter in ihren Partien in den Matchtiebreak, am Ende gewannen jedoch beide ihre Matches und sicherten so einen 5:1-Zwischenstand. Dank eines weiteren Doppel-Siegs lautete das Gesamtergebnis 6:3, und die Isener verteidigten somit erfolgreich die Tabellenspitze. sk

Spannende Partien, klares Endergebnis

Am Ende war es ein Zu-Null-Erfolg der Herren 40 des TC Langenpreising, einige Tenniskrims waren dennoch geboten gegen den TSV Vilsheim. Die Einzelspiele waren geprägt von Spannung und starken Ballwechseln. Mit einer beeindruckenden kämpferischen Leistung konnten sowohl Carsten Hager als auch Bernd Schau-fuss einen hart umkämpften Sieg verbuchen. Nach einem anfänglichen Rückstand kämpften sich beide zurück und drehten im zweiten Satz den Spieß um. Im entscheidenden Matchtiebreak behielten Hager (3:6, 6:3, 10:6) und Schau-fuss (2:6, 6:2, 10:5) die Nerven. Michael Beuschel und Martin Krause ließen hingegen ihren Gegnern kaum eine Chance – 6:1, 6:1 und 6:4, 6:4. Auch in den Doppeln setzten die Spieler des TC ihre Dominanz fort. Hager und sein Partner Boris Herzberg erzielten einen überzeugenden Sieg mit 6:2, 6:0. Das Duo Schau-fuss/Beuschel ließ sich ebenfalls nicht beirren und gewann mit einem soliden Ergebnis von 6:4, 6:4. wag